

# «Städtekompositionen werden immer beliebter»

**Tina Neuenschwander** Die Chefin von Railtour über ihre Faszination für Zugreisen, die Verspätungen der Deutschen Bahn und die neuen Nachtzüge.

**Christoph Ammann**

Wer Städteferien im Ausland bucht, entscheidet sich zunehmend für die Reise mit der Eisenbahn. Grösster nationaler Player in diesem Geschäft ist Railtour. Seit 2023 leitet Tina Neuenschwander die Tochterfirma von Dertour Suisse. Die Bernerin ist Chefin von fünfzig Mitarbeitenden, die wie sie für die Reise im Zug brennen. Im Gespräch mit der Sonntagszeitung verrät die 44-Jährige ihre persönlichen Städtetipps.

**Welche Beziehung haben Sie zur Bahn?**

Ich bin in einer Bähnlerfamilie aufgewachsen. Meine beiden Grossväter arbeiteten bei der Eisenbahn, mein Vater war über vierzig Jahre bei den SBB. Oft reisten wir en famille mit der Bahn in die Ferien, in den 80er-Jahren per Nachtzug nach Wien und weiter in die damalige Tschechoslowakei. Später fuhr ich mit Freundinnen nach Rom, mit wenig Budget. All diese Erinnerungen bleiben, ich fahre heute noch leidenschaftlich Zug, im In- und Ausland.

**Worin liegen die Vorteile von Zugreisen?**

Heute gibt es ab der Schweiz täglich über neunzig Direktverbindungen ins Ausland. Noch vor 15 Jahren musste man häufiger umsteigen. Ausserdem haben sich die Reisezeiten verkürzt, auch dank des besseren Bahnnetzes und immer mehr Hochgeschwindigkeitszügen. Unglaublich, wie schnell man etwa in Italien dank der Frecciarossa-Züge von Stadt zu Stadt gelangt. Im Zug kommt man runter, entspannt und bewegt sich auch mal, und Verpflegung wird auch angeboten. Abgesehen vom Eurostar nach London warten keine umständlichen Pass- und Sicherheitskontrollen.

**Wie gehen Sie mit den vielen Verspätungen der Deutschen Bahn um?**

Das sind Rahmenbedingungen die gegeben sind. Die Deutschen investieren enorm in die Bahninfrastruktur, dies wird die Verlässlichkeit in Zukunft hoffentlich verbessern. Wir bei Railtour empfehlen genügend Umsteigezeit, um Verspätungen abzufedern. Das ICE-Netz ist sehr eng, die Züge sind auch in der 2. Klasse komfortabel, und wer früh bucht, profitiert von attraktiven Spartarifen auch in der 1. Klasse. Wir finden über den Pikettservice für unsere Kundinnen und Kunden Lösungen, falls die Züge nicht nach Plan fahren.

**Wie läuft das Geschäft bei Railtour?**

Wir sind zufrieden mit der Nachfrage nach Bahnreisen und sehen, dass deutlich mehr längere Zugreisen gebucht werden. Es ist hilfreich, dass die SBB und die Partnerunternehmen immer mehr direkte Verbindungen anbieten, etwa Zürich–Florenz, Brig–Berlin oder Chur–Hamburg. So erreichen mehr Passagiere ohne Umsteigen das Ziel. Früher lag der Toleranzradius für Zugreisen ab Schweizer Grenze bei vier Stunden, heute sind es sechs oder gar acht.

**Gibt es weitere Trends?**

Städtekompositionen werden immer beliebter, etwa Hamburg, Berlin und Dresden in einer Rei-

se, oder Wien zusammen mit Bratislava und Budapest. Die Zugreise nach Budapest allein ist mit zehn Stunden sehr lange, aber wenn man einen Stopp in Salzburg, Linz oder Wien einlegt, lässt sich Budapest gut machen. **Und wie ist Paris gefragt, der Renner von Railtour?** Paris läuft seit Jahren sehr gut und ist weiterhin unsere Top-Destination. Zunehmend werden auch bei Paris Städtekompositionen angefragt. Dank des Eurostars drängt sich die Kombination mit London auf. Aber man muss gar nicht so weit reisen: Eine meiner Lieblingsstädte ist Dijon, an der TGV-Strecke von Basel nach Paris. **Haben Sie noch weitere persönliche Tipps?**



Ideal für einen Städtetrip mit dem Zug: Toulouse.  
Foto: Matteo Cathelin / Unsplash



**«Heute gibt es ab der Schweiz täglich über neunzig Direktverbindungen ins Ausland.»**

**Tina Neuenschwander**  
Seit 2023 Chefin von Railtour



Schnell und bequem durch Italien: Der Hochgeschwindigkeitszug Frecciarossa.  
Foto: Getty Images

Mir gefällt Toulouse, von Lyon aus in nur vier TGV-Stunden zu erreichen. Diese Stadt im Südwesten Frankreichs ist eine Perle mit besonderen Vibes, auch dank der vielen Studierenden. Es fehlt in Toulouse weder an Sehenswürdigkeiten noch an guten Restaurants. Für Railtour gilt: Je besser die Verbindung zu einem Städtetrip, umso leichter lässt es sich vermarkten. **Ergibt es für Familien Sinn, mit der Bahn ins Ausland zu reisen?** Sicher, im Gegensatz zum Auto oder Flugzeug geniessen die Kinder an Bord etwas Freiraum, können spielen. Ich rate zu leichtem Gepäck, selbst wenn man mit Kindern unterwegs ist. Man muss ja immer alles selber tragen. Das Gepäckproblem bei in-

ternationalen Bahnreisen ist noch nicht wirklich gelöst. Aus zolltechnischen Gründen darf man keine Koffer grenzüberschreitend aufgeben. Gerade die TGV-Kompositionen sind für eine grössere Anzahl von Gepäckstücken nicht eingerichtet, da muss unbedingt nachgebessert werden. Einige Bahnen haben sich schon angepasst. Die RhB etwa hat auf dem Bernina-Express Sitzplätze zugunsten von Stauraum für Koffer entfernt. **Welche Destinationen sind 2026 besonders gefragt?** Die Top-Städteziele laufen sehr gut. Bei Wien zum Beispiel verzeichnen wir im Vergleich zum Vorjahr ein Plus im zweistelligen Prozentbereich, auch Berlin scheint hoch im Kurs.

**Wie stark ist Railtour im Badeferiengeschäft?**

Auch hier konzentrieren wir uns auf Destinationen mit Bahnanschlüssen, etwa Rimini neu mit dem saisonalen Direktzug ab Zürich oder die Cinque Terre in Italien, die Côte d'Azur in Frankreich oder die Feriengruppen an der Ost- oder Nordsee in Deutschland.

**Wo sehen Sie generell noch Potenzial?**

Die Frühlings- und Herbstsaison in Südfrankreich und die Direktverbindungen aus der Schweiz nach Florenz und Venedig haben sicher noch Potenzial. Aber auch die Verbindung nach Rom ist sehr einfach und dank des Frecciarossa ab Mailand sehr schnell.

**Gäbe es ohne Bahnhofwechsel in Paris mehr Zugpassagiere zwischen der Schweiz und London?**

Wer direkt nach London fahren will, reist von Basel über Strassburg nach Lille und nimmt dort den Eurostar in die britische Hauptstadt. So kann man den Bahnhofwechsel in Paris umgehen. Wer Paris als Umsteigerort vorzieht, kriegt von Railtour das Metroticket für den Bahnhofwechsel und eine genaue Anleitung. Wir schnüren unsere Packages stets mit Bahnfahrt, Transfers und Hotel.

**Wie wichtig sind die Nachtzüge?**

Hier sind mangelnde Kapazitäten gerade zu Ferienzeiten das Thema. Deshalb empfehlen wir, früh zu buchen. Nachtzug-Reservierungen nehmen wir über ein halbes Jahr im Voraus entgegen und speisen sie automatisch ein, wenn die Buchungskanäle öffnen. Jede Bahngesellschaft hat andere Vorausbuchungsfristen. Deshalb haben wir unser System so angelegt, dass 360 Tage vor Reiseantritt alle Verbindungen sichergestellt werden können.

**Was bringen die neuen Nachtzüge?**

Sie sind schon auf der Hamburg-Verbindung im Einsatz, ab 15. Juni dann auch zwischen Zürich und Wien. Bei den alten Zügen besteht ein sehr geringes Risiko, dass mal ein Wagen ausfällt. Die neuen Züge hingegen verkehren mit fixen Kompositionen. Ausserdem bieten die Mini Cabs neue Schlafmöglichkeiten und sind sehr interessant für ein junges, preissensibles Publikum und das Gruppengeschäft. Gerade Junge sind sehr umweltbewusst und reisen gern mit der Bahn; da sehen wir grosses Potenzial.

**Wird Railtour neue Destinationen lancieren?**

Grundsätzlich ist Europa erschlossen. Wir möchten vermehrt die Werbetrommeln rühren für Städte, die nicht so im Fokus sind – Linz in Österreich, Ljubljana in Slowenien, Bologna und Parma in Italien oder mein Liebling Dijon in Frankreich – zum Teil Destinationen, die mit dem Flieger nicht so einfach zu erreichen sind. Auch Reisen nach Dänemark, Schweden oder Spanien sind mit der Bahn möglich.

**Ist Railtour als reiner Bahnspezialist innerhalb der Dertour ein Exot?**

Wir sind das Kompetenzzentrum für Bahnreisen bei Dertour Suisse, beliefern aber auch Dertour in Deutschland mit Bahnprodukten. Natürlich bespielen wir innerhalb des Konzerns eine Nische, aber eine mit zunehmender Bedeutung.

**Womit verdienen Sie das Geld?**

Bei Hotelübernachtungen, Bahnreisen und Nebenleistungen geht ein gewisser Prozentsatz an uns. Für den Kunden weisen wir den Gesamtpreis für das Package aus. Dazu bezahlt man die Buchungspauschale im Reisebüro. Bei Direktbuchungen im Web entfällt diese.

**Nach welchen Kriterien wählt Railtour die Hotels aus?**

Unterkünfte sollen in Bahnhofsnähe liegen und per ÖV erreichbar sein. Sie müssen Nachhaltigkeit praktizieren und bei Schweizerinnen und Schweizern gut ankommen. [www.railtour.ch](http://www.railtour.ch)